

*Frohe Weihnachten, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr  
wünschen der Bürgermeister, der Gemeinderat  
und die Bediensteten der Gemeinde Ainet*



*Das tief verschneite Unteralkuser Kirchl  
Foto: Monika Gliber, vlg. Plöck*

## I N H A L T

Gemeindeinformationen	2-5	100. Geburtstag Katharina Fluri-Egger	20-21
Schule/Kindergarten	6-7	Sanierung Berger-Mühle	22
Vereine/Pfarre	8-18	Fotorückblick 2019	23-31
50 Jahre Gipfelkreuz Prijakt	19		

# Aus dem Gemeinderat

## Sitzung vom 14. August 2019

Der Gemeinderat beschließt die **Flächenwidmungsplanänderung** im Bereich der Familie Kurt Lukasser für die Widmung von Bauland/Wohngebiet.

Die Vergabe der **Asphaltierung** und die Mitverlegung einer LWL-Verrohrung im Bereich **Obere Tratte** wird an die Firma OSTA vergeben.

Der Gemeinderat befürwortet



Neue Asphaltdecke im Bereich der oberen Tratte.

Foto: Stefan Vallazza

prinzipiell die geplanten **Projekte und Investitionen der Fa. Anton Kittelmühle** zur Verbesserung der Stromversorgung im gesamten Gemeindegebiet. Es wird der Abschluss folgender Gestattungsvereinbarungen genehmigt: Grundbenützung zur Mitverlegung einer Druckrohrleitung im Zuge der Verkabelungsarbeiten (Versorgung der Trafostation "Unteralkus") auf Grundstück Gp. 765/1, KG Alkus, (öffentliches Gut Gemeinde Ainet)

**A n g e m e r k t** wird, dass diese Zustimmung vorbehaltlich eines positiven Organbeschlusses durch die öffentliche Straßeninteressenschaft Dabernigweg erfolgt.

Weiters beschlossen werden folgende **Stellennachbesetzungen**:

Julia Köffler als Kindergartenleiterin (während der Karenzzeit von Frau Angelika Frotschnig), Miriam Egartner als gruppenführende Pädagogin für die zweite Kindergartengruppe und Sandra Ploner als Assistenzkraft für den Kindergarten.

Die Ausschreibung der Karenzvertretung für die Reinigungskraft im Gemeindeamt wurde ausgeschrieben. Zwischenzeitlich wurde Frau Dagmar Pölt-Kamper als Karenzvertretung für Frau Verena Pascuttini angestellt.



Neu im Gemeindeteam:  
Dagmar Pölt-Kamper

Foto: Erich Pölt

## Müllsackausgabe für 2020

Die Müllsackausgabe erfolgt ausschließlich an folgenden Tagen:

**Samstag, 28.12.2019, von 08.00 bis 11.00 Uhr**

**Samstag, 04.01.2020, von 08.00 bis 11.00 Uhr**

Bitte die Müllsäcke verlässlich an diesen Tagen in der **Werkstatt beim Recyclinghof Ainet** abholen. Die Abrechnung der Müllsäcke erfolgt wie immer im Juli mit den Gemeindeumlagen.

### Impressum:

#### Gemeinde Ainet

9951 Ainet 90

Tel.: 04853-6300, Fax: DW 16

email: [verwaltung@ainet.gv.at](mailto:verwaltung@ainet.gv.at)

web: [www.ainet.gv.at](http://www.ainet.gv.at)

Ausgabe Nr. 91/2019

Gemeindezeitung von Ainet

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Ainet, Auflage: 420 Stück

### Druck:

GreenPrint Osttirol

9951 Ainet 90

office@gpo.at | www.gpo.at

- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens **UW-Nr: 834**



# Mobilitätsförderung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 02.12.2019 beschlossen, folgende Förderbeiträge als sogenannte Mobilitätsförderung für das Schuljahr 2019/2020 zu gewähren:

- für Schülerinnen und Schüler,

- die ein gültiges **Schulplus-Ticket** besitzen: € 30,- pro Jahresticket
- für Lehrlinge, die ein gültiges **Lehrplus-Ticket** besitzen: € 30,- pro Jahresticket
- für Studentinnen und Studenten, die ein gültiges **Semester-Ticket**

besitzen: € 30,- pro Semester-ticket.

Für den Erhalt der Mobilitätsförderung bitte das gültige Ticket mit Angabe der Bankdaten im Gemeindeamt vorweisen.

# Kinder- und Jugendförderung



Die Förderung für Saisonkarten bzw. Sportpässe und die Snow-

Card-Tirol für Kinder, Schüler, Lehrlinge und Studenten (Jugendliche bis 18 Jahre und Studenten bis 24 Jahre) wurde auch heuer wieder beschlossen. Der **Beitrag der Gemeinde Ainet beträgt € 65,- pro Saisonkarte, Sportpass bzw. Snow-Card-Tirol (Achtung Meldebestätigung der Gemeinde ist für die Snow-Card Tirol notwendig)**. Jenen Kindern bzw. Schülern, die anstelle einer Saisonkarte eine sogenannte „Freizeitkarte“

für die Schwimmbäder kaufen, wird ein Zuschuss von € 35,- gewährt.

Um die Förderung zu erhalten, müssen die Schipässe, Saisonkarten bzw. Freizeitkarten oder die jeweilige Rechnung mit angeführtem Namen im Gemeindeamt kopiert und eine Kontonummer für die Überweisung bekanntgegeben werden. Die Auszahlung erfolgt nach den Semesterferien.

# Mutter-Eltern-Beratung 2020

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat in der Bezirkshauptmannschaft, Gesundheitsamt, Parterre, Zimmer 018 von 08.30 Uhr bis 10.30 Uhr

14.01./28.01./11.02./25.02./10.03./24.03./14.04./28.04./12.05./26.05./09.06./23.06./14.07./28.07.  
11.08./25.08./08.09./22.09./13.10./27.10./10.11./24.11./08.12. (entfällt da Feiertag)/22.12.2020

Auf Anregung des Gemeinderates wurde heuer ein erster Teil der Gemeinde mit einer Weihnachtsbeleuchtung ausgestattet.

Somit erstrahlt der Bereich rund um den Gemeindepark in weihnachtlichem Licht.



# Schadholzaufarbeitung 2019

## Update Dezember

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet, hat uns im Oktober des Vorjahres das Sturmtief VAIA mit extremen Regenmengen und Orkanböen erreicht.

Es wurde seit dem Sturmereignis fast durchgehend an der Beseitigung der Schäden gearbeitet. Bis Anfang Dezember konnte bereits eine **Holzmenge von 33.000 Festmetern** aufgearbeitet werden. 30.000 Festmeter davon konnten bereits an die Waldgenossenschaft Iseltal sowie an das Fernheizwerk Linz geliefert werden. Aufgrund der Schneefälle im November musste die Aufarbeitung und Rundholzabfuhr der restlichen 3.000 Festmeter vorübergehend eingestellt werden. Derzeit ist man mit der **Schneeräumung der Forstwege** beschäftigt, damit die im Wald gelagerte Rundholzmenge noch ins Tal geliefert werden kann. Die Rundholzab-

fuhr wurde zum Teil bereits wieder aufgenommen. Im Sommer bzw. Herbst wurden auch einige forstliche Wegprojekte, die direkt in unerschlossene Schadgebiete führen, realisiert.

Darunter fallen der „**Breterwald-Verbindungsweg**“ in Alkus, (Höhe Alkuser Almen) und die Verlängerung des „**Zigatwaldweges**“ (unterer Bereich der Gwabler Almen). Auch mussten permanent die bestehenden Forstwege aufgrund der übermäßigen Belastung durch die Holzabfuhr mit Materialaufbringung und Baggerarbeiten wieder in Stand gesetzt werden.

Das letzte Novembertief hatte zur Folge, dass vor allem durch den angefrierenden Schnee und die starken Niederschläge, **flächig Wipfelbrüche sowie Einzelwürfe** aufgetreten sind. Dieses Schadensausmaß erstreckt sich flächig über

das gesamte Gemeindegebiet bis auf eine Seehöhe von 1.700 Meter. Nach derzeitigen Schätzungen fallen in etwa **5.000 Festmeter zum Großteil im Schwachholzbereich an Schadholz** an.

Derzeit wird noch an der genauen Erhebung der Wald- und Wegschäden gearbeitet, sowie bereits mit Schlägerungsunternehmern **Planungsarbeiten für die Scheebruchaufarbeitung** durchgeführt.

*An dieser Stelle möchte ich mich persönlich bei allen Schlägerungsunternehmen, Erdbauunternehmen, Holzfrächtern, der Waldgenossenschaft Iseltal, Agrargemeinschaftsobmännern sowie allen Waldbesitzern für die gute Zusammenarbeit bedanken.*

Thomas Strieder, GWA



Bild links: Errichtung „Breterwald-Verbindungsweg“, Bild Mitte: Aufräumarbeiten im Bereich „Zaling“, Bild rechts: Aufräumarbeiten nach Schnee im Bereich „Losnig“

Fotos: Thomas Strieder

	<p><b>Post Partner</b> Monika Meixner</p>	<p><b>LOTTO TOTO</b> Tel.: 04853/20071</p>
	<p>Ich bedanke mich für eure Treue und wünsche euch frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr</p>	

# Auszeichnungen für Martin Buchacher

Am Montag, den 14.10.2019, erhielten 43 Lehrlinge aus dem Bezirk Lienz im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung die Urkunden zur **Begabtenförderung des Landes Tirol**.

Auch aus unserer Gemeinde konnte wieder einem Lehrling die Förderung überreicht werden. **Martin Buchacher**, Lehrling im Lehrberuf Zerspanungstechnik bei der Firma TZU Unterweger GmbH in Ainet, erhielt im Beisein von Bildungs- und Arbeitslandesrätin Beate Palfrader die Urkunde.

Bgm.-Stv. Herbert Putzhuber überreichte seitens der Gemeinde Ainet ein Geschenk als Anerkennung für den Fleiß und das Engagement des Lehrlings.

## *Über die Begabtenförderung*

Bereits seit 28 Jahren wird mehrmals jährlich eine Begabtenförderungsfeier abgehalten. Prämiert werden Erfolge in der Berufsschule (ab dem zweiten Ausbildungsjahr), beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer sowie bei der Lehrabschlussprüfung, ergänzt durch die Beurteilung durch den Lehrbetrieb. Abhängig von ihren Leistungen erhalten die ausgezeichneten Lehrlinge zwischen 50 und 340 Euro. Im Jahr 2018 belief sich die Begabtenförderung insgesamt auf rund 220.000 Euro.

Auch beim **Lehrlingswettbewerb „Tirol Skills“** der Wirtschaftskammer konnte Martin Buchacher als Landessieger nach Hause fahren.

In einer feierlichen Abschlussfeier wurden im Gymnasium Lienz an insgesamt 78 Lehrlinge Auszeichnungen überreicht. Von Seiten der Gemeinde gratulierte GR Erwin Farka zu Martins hervorragenden Leistungen im heurigen Lehrjahr.

Die Firma TZU Unterweger hat schon in den letzten Jahren immer wieder erfolgreiche Lehrlinge ausgebildet. Auch **Lukas Schosser** erreichte beim heurigen Lehrlingswettbewerb das **Goldene Leistungsabzeichen** im 2. Lehrjahr.

*Wir gratulieren den erfolgreichen Lehrlingen auch auf diesem Wege sehr herzlich.*



Michael Aichner WKO, GR Erwin Farka, Christian Weiskopf (Lehrlingsausbilder der TZU Unterweger GmbH), Martin Buchacher, Bezirksobfrau der WKO Michaela Hysek-Unterweger © Brunner Images

## 4. Tiroler Vorlesetag

Am 18. November sollte der 4. Tiroler Vorlesetag stattfinden. Doch in diesem Jahr machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung und wir mussten den Vorlesetag auf den 3. Dezember verschieben.

Bereits einige Wochen zuvor suchte sich jedes Kind der 3. und 4. Schulstufe einen Lesepartner. Ge-

meinsam wählten sie dann ein Bilderbuch aus. Frau Schöpfer von der Tyrolia in Lienz stellte uns eine gut sortierte Auswahl zur Verfügung.

In den Tagen darauf bereiteten sich die Kinder intensiv vor. Sie lasen das Buch, übten die Betonung, formulierten Fragen und bereiteten gemütliche Leseplätze vor.

Am 3. Dezember war es dann endlich so weit.

Unsere zukünftigen Schulkinder kamen zu uns in die Schule und durften sich für eines der Bilderbücher entscheiden und die Schulkinder lasen voller Enthusiasmus vor.



Die Vorleserinnen und Vorleser der VS Ainet mit den zukünftigen Schulkindern

## Vorlese-Stern-Aktion

Die Stadtbücherei Lienz hat im Advent die „Vorlese-Stern-Aktion“ ins Leben gerufen, an der wir uns beteiligen. Ziel dabei ist es, das „Einander vorlesen“ in den Mittelpunkt zu rücken und zu fördern.

Die Vorlesezeiten werden durch Sterne sichtbar gemacht. Je nach Lesezeit bekommen die Kinder Sterne in unterschiedlichen Größen, die sie dann an den Fenstern im Eingangsbereich der Schule

aufhängen dürfen.

Ich bin schon gespannt darauf, in welch hellem Glanz unsere Fenster vor Weihnachten erstrahlen.

*Texte und Fotos: VS Ainet*

# Weihnachtliche Grüße aus dem Kindergarten

Seit dem Kindergartenstart im September haben wir schon so viel erlebt. Die Zeit vergeht wie im Flug und immer ist etwas los bei uns im Kindergarten.

Die 11 „Ältesten“ haben schon den Turnsaal der Schule besucht, Schloss Bruck besichtigt und die Stadtbücherei Lienz erkundet.

Wir haben ein Erntedankfest im Kindergarten gefeiert, bei welchem wir uns um die Erntedankkrone der Landjugend/Jungbauern versammelt haben, um dem Herbst für seine vielen Gaben

zu DANKEN. Alle Kinder haben einen „Erntedankstab“ gebastelt und eine „Brotmischung im Glas“ für zu Hause zubereitet.

Das Martinsfest haben wir gemeinsam mit der Volksschule gefeiert. Beim Laternenumzug haben uns unsere bunten „Blätterlaternen“ den Weg zur Kirche erleuchtet. Auch am Vormittag haben wir im Kindergarten eine große Martinsbreze geteilt und uns an den Heiligen Martin erinnert.

Natürlich hat uns der Nikolaus nicht vergessen.

Wir haben einen großen Jutesack mit selbst angefertigten Sternen und Schneeflocken geschmückt. Diesen besonderen und einzigartigen Jutesack hat der Nikolaus für uns gefüllt.

Auch der Alpenkasperl war bei uns zu Besuch. Er hat den Nikolaus gesucht und ihn tatsächlich gefunden.

Wir wünschen ALLEN eine schöne Weihnachtszeit, gesegnete Weihnachtsfeiertage und viele schöne Momente im Kalenderjahr 2020.



Der Hl. Nikolaus zu Besuch bei den Kindergartenkindern

Text und Fotos: Kindergarten

# Iseltaler Hackbrettlertreffen

Am 29.09.2019 fand im Gemeindesaal Ainet das 23. Iseltaler Hackbrettlertreffen statt.

Gegründet wurde die Veranstaltung bereits 1975 von Florian Pedarnig, um jenen Hackbrettlern, die bei keiner Gruppe mitspielen, die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam zu musizieren. Ein weiteres Ziel war und ist es, das Instrument bekannter zu machen. Früher wurde das Osttiroler Hackbrett, wie der Name bereits verrät, fast ausschließlich in Osttirol gespielt. Heute ist es bis weit über die Landesgrenzen hinaus ein beliebtes Begleitinstrument in Tanzmusikgruppen verschiedenster Besetzungen.

Heuer waren um die 20 Hackbrettler aus Ost-, Nord-, und Südtirol, Kärnten, der Steiermark und Bayern, sowie zahlreiche Zuhörer zum Hackbrettlertreffen angereist. Es spricht für die Einzigartigkeit und Beliebtheit der Veranstaltung, wenn man bedenkt, welch weite Wege und Strapazen einige Teilnehmer dafür auf sich nehmen. Das Instrument spricht jedes Alter an – von den ganz Jungen im

Volksschulalter bis hin zu den Senioren war jede Altersklasse vertreten.

Die beiden Musikgruppen „Hie & Do Musik“ und „Thulie“ spielten jede Menge schmissige Ländler, Märsche, Boarische und Polkas, zu denen die Hauptakteure mit großer Freude und Begeisterung in die Saiten hämmern konnten. Vorstellen muss man sich das so: Das jeweilige Stück und seine Tonart wird von der Musikgruppe angesagt, dann wird aufgespielt und alle „Brettler“ spielen mit. Eine rauschende Klangwolke entsteht, die man nirgends sonst zu hören bekommt. Das kann man niemandem beschreiben, der es nicht schon einmal selbst gehört hat. Es ist ganz etwas Eigenes, ... etwas Besonderes. Mit dem Stück „Dem Peter zur Ehr“ von Florian Pedarnig wurde der bereits verstorbenen Hackbrettbauer und Hackbrettspieler gedacht.

Peter Margreiter, der Obmann des Tiroler Volksmusikvereins, führte sehr erfrischend, publikumsnah und mit interessanten Geschichten rund ums Hackbrett

durch den Nachmittag.

Im Rahmen des Treffens präsentierte Martin Weger aus Oberlienz, der sich besonders dem Solospiel widmet und bereits viele Stücke dafür komponiert hat, sein neues Notenheft „Solostücke für das diatonische Hackbrett“.

Das Solospiel, auch wenn es um einiges schwieriger ist als das Begleiten, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Eine sehr positive Entwicklung, denn am Melodiespiel sieht man erst, was mit einem „Brettli“ alles möglich ist.

Es war ein gelungener, kurzweiliger Nachmittag, der einmal mehr bewies, dass Volksmusik verbindet, denn sie hält sich nicht an räumliche oder kulturelle Grenzen und Altersklassen. Die Arbeitsgruppe Osttirol des Tiroler Volksmusikvereins, die für die Organisation verantwortlich war, bedankt sich bei der Gemeinde Ainet, allen Sponsoren und bei jeder helfenden Hand, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen hat.

*Sandra Bachlechner*



Im voll besetzten Gemeindesaal Ainet fand das heurige Hackbrettlertreffen statt.

Foto: Osttiroler Volksmusikverein

# Spielenachmittag

Auch heuer wieder organisierte der Katholische Familienverband Ainet einen Spielenachmittag im Gemeindehaus.

Barbara von „Gustl – Spiele und Papier“ brachte viel Neues und

Spannendes mit.

Für die ganz Kleinen gab es eine Krabbel-Spielecke und für das leibliche Wohl bei Kaffee und Kuchen war ebenfalls bestens gesorgt.

Vielen Dank an alle, die zu diesem feinen Nachmittag einen Beitrag geleistet haben, danke aber vor allem an die vielen spielbegeisterten Besucher.



Thandiwe, Sara, Elias, Hannah, Sina und Ida beim Spielenachmittag im Gemeindesaal Ainet

## Krapfenschnappen 2019

In der Zeit um Allerheiligen fand in Gwabl, Alkus und Ainet der Brauch des Krapfenschnappens statt. Insgesamt waren 40 Kinder mit 8 Begleitpersonen auf dem Weg, um für zwei notbedürftige Familien in Osttirol Geld zu sammeln. Das Ergebnis mit € 2.123,- kann sich sehen lassen. Herzlichen Dank den großzügigen Spendern, aber auch den Kindern mit Begleitern.

Text und Fotos: KfV Ainet



# Pfarrausflug

## Nockberge und Millstätter See

39 Personen genossen die Genussstour in den Nockbergen mit allen Sinnen.

In der mittelalterlichen Kleinstadt Gmünd in Kärnten stärkten wir uns bei einer Kaffeepause am Vormittag, bevor wir die 35 km lange Nockalmstraße zwischen Innerkrems und Ebene Reichenau erleben konnten.

Die Landstadt Gmünd mit ca. 2500 Einwohnern entstand aus einem Handelsplatz von Salzburg nach Norditalien und ist sehenswert, liegt am Zusammenfluss

von Malta und Lieser an einer wichtigen Nord-Süd-Verbindung über die Alpen.

Die Nockalmstraße wurde 1981 als Mautstraße für den Verkehr freigegeben, nachdem sie auf sehr schonende Art und Weise durch die aufgrund ihrer sanften Kuppen so genannten Nockberge gebaut wurde. Seit 2006 trägt jede der 52 Kehren, in Kärnten als „Reidn“ bezeichnet, den Namen einer einheimischen Pflanze. Damit will der Betreiber der Straße einen Beitrag zur Erhaltung

des lokalen Dialekts leisten. Unterwegs konnten im Bauernkiosk Besonderheiten entdeckt werden und bei der Wunschglocke wurde ein Wunsch in den Wind geschickt. Auch am Nachmittag blieben wir vom Schlechtwetter verschont und so konnten wir auf der Rückfahrt die Rast beim Millstätter See bei Kuchen und Kaffee noch in vollen Zügen genießen.

*Hildegard Lanser*



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am heurigen Pfarrausflug

Foto: Pfarre Ainet

## Einladung an Ehrenamtliche

Einmal jährlich soll allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarre Ainet ein Dankeschön im Rahmen einer Einladung ausgesprochen werden. Ebenso werden alle Chormitglieder und Musikgruppen zu einem Essen und gemütlichen Beisammensein in den Gemeindesaal Ainet eingeladen.

Die Liste der Ehrenamtlichen unserer Pfarre ist sehr lang und

umfasst die Bereiche Blumenschmuck, Reinigung, Lektoren- und Kommunionhelfer, Statuen- und Fahnenträger, Haussammler und Pfarrbriefausteiler sowie die Mitglieder des Pfarrgemeindegemeinschafts und Pfarrkirchenrates, des Katholischen Familienverbandes und des Sozialkreises.

Im kommenden Jahr wird der **„Abend der Ehrenamtlichen“ am Samstag, 15. Feber 2020 – mit Beginn um 20:00 Uhr** im Gemeindesaal Ainet stattfinden.

Es wird jetzt schon zu dieser Veranstaltung eingeladen und die Pfarre Ainet freut sich über die Teilnahme von den „freiwilligen“ Helfern und Helferinnen, die das Pfarrleben bereichern.

# Herbstbeginn im Seniorenstüberl

Zu Herbstbeginn im Seniorenstüberl konnten wir am Mittwoch, den 18. September, einen schönen Nachmittag im Garten von Hannes und Vroni beim Peischler Wirt verbringen. Ein kleiner Spaziergang zum Kirchlein oberhalb des Hauses, hat sich gelohnt! Nach Kaffee und Kuchen wurden die Karten gemischt und so

manche „Null“ ausgespielt. Ein feiner geselliger Nachmittag ging zu Ende und wir freuen uns aufs nächste Treffen im „Stüberl“.



## YOGA im täglichen Leben

### Das System für Körper, Geist und Seele

#### Das System wirkt

- **auf den Körper:** Durch natürliche Bewegungen und Körperhaltungen
- **auf den Geist:** Mit Yogatechniken meistern wir unsere Gedanken und verbessern die Konzentrationsfähigkeit, erlangen innere Ruhe und Klarheit und reduzieren Stress
- **auf die Seele:** Wir lernen uns ganzheitlich zu erfassen und den Sinn des menschlichen Daseins zu verstehen.



**Kursbeginn:** 09.01.2020 bis 02.04.2020

12 Einheiten jeweils Donnerstag

**Uhrzeit:** 19.30 - 21.00 Uhr

**Ort:** VS Ainet - Musikraum (Eingang hinten)

**Mitzubringen sind:** 1 Matte, Decke, evtl. Nackenpolster, warme Socken, bequeme Kleidung

**Anmeldungen bzw. Auskünfte** bitte bis 27.12.2019 bei Inge Egger - 0650/69 77 670

Lois Gomig übergibt die Ehrenbürgerurkunde der Gemeinde Kals a. Großglockner für Pfarrer Josef Furtschegger (+ 17.10.1985 in Ainet) an Ferdinand Pittl. Diese Urkunde wurde beim Widumbau in Ainet von Lois Gomig vor der Entsorgung gerettet und im Gemeindeamt aufbewahrt. Pfarrer Ferdinand Pittl wird für die Urkunde im Widum in Kals einen Ehrenplatz finden.

Foto: Thomas Strieder



# Starke Aufsteigersaison für Matthäus Gander

Wie schon in den Jahren zuvor, erkämpfte sich der junge Ranggler aus Ainet so manchen nennenswerten Titel in der internationalen Ranggler-Szene.

Matthäus musste dieses Jahr wieder als Aufsteiger in den Ring, wo er es mit älteren und größeren Gegnern zu tun bekam, aber durch seine sehr gute Technik, die ihm sein Trainer Franz Holzer beigebracht hat und die nötige Schnelligkeit, bezwang er auch solche Gegner souverän.

Am Ende der Saison stand er zum vierten Mal als Tiroler Gesamt-

punktesieger und Tiroler Meister fest. Der Mannschaft der SU Raika Matrei gelang es, den Mannschafts-Gesamtpunkte-Sieg des gesamten Alpenraums zum 12x in Serie nach Osttirol zu holen. Besonderer Dank gilt dem Trainer-team der Fam. Holzer und allen Sponsoren, die diese über 500 Jahre alte Kampfsportart unterstützen.

Ab ca. Mitte Jänner startet für alle Interessierten in der Volksschule St. Johann i.W. das Training unter der Leitung von Franz Holzer (Tel.: 0676/9303018).



Der erfolgreiche Alkus Ranggler Matthäus Gander. Auch Vater Thomas nimmt erfolgreich an Ranggler-Bewerben teil. Foto: Fam. Gander

## Kindertennisturnier

Die Sektion Tennis veranstaltete am 28.09.2019 zum Abschluss des Kindersommertrainings ein Turnier. Die Tenniskids waren mit

vollem Ehrgeiz bei der Sache und zeigten, was ihnen Tennislehrer Manuel Baumann während des Sommertrainings alles beige-

bracht hatte. Die Pokale, die abschließend alle erhielten, waren hoch verdient.



Aineter Tennistalente mit Trainer Manuel Baumann beim Abschlussturnier

Foto: Fam. Baumann

# Diego ist erneut Tiroler und Kärntner Landesmeister

Auch im heurigen Jahr konnte Diego Schöpfer einige tolle Erfolge im Tennis feiern.



Diego in voller Action

Noch im Dezember des Vorjahres startete Diego bei einem Einladungsturnier in Leibnitz. Diego wurde vom ÖTV eingeladen, wo nur die besten 9-jährigen aus ganz Österreich ihr Können zeigen durften. Insgesamt waren 24 Burschen mit von der Partie. Dort erreichte Diego als Jahrgangsjüngerer den ausgezeichneten 9. Platz.

Das Tennisjahr 2019 begann bereits im Februar bei den Kärntner Landesmeisterschaften. Dort zeigte Diego im Altersbereich U10 und U11 was in ihm steckt. Ohne Satzverlust wies er seine Gegner in die Schranken und holte erneut den Titel des Kärntner Landesmeisters in beiden Altersklassen.

Ein Woche später reiste er nach Reutte, um seine Vorjahrestitel des Tiroler Meisters zu verteidigen. Der Tenniscrack zeigte her-

ausragendes Tennis und gewann ohne Satzverlust. Er bewies wieder einmal, dass er österreichweit nur sehr schwer zu schlagen ist. Er ist ein kleiner Kämpfer, bis zum letzten Punkt! Diego kann sehr variantenreich spielen, und ist läuferisch vielen seiner Tenniskollegen weit voraus. Diego spielt in seinem Match sehr gerne druckvoll und bevorzugt es, risikoreich "auf den Punkt zu gehen". Das Abwarten, bis der Gegner einen Fehler macht, liegt ihm nicht.

Bei seinem starken Aufschlag hat so mancher Gegner das Nachsehen.

In Wien stand im März ein ÖTV Kat.II Turnier an. Bei diesem Turnier spielte er sich souverän ins Halbfinale. Dort verlor er leider knapp aufgrund einer „zu braven“ Spielweise gegen den späteren Sieger aus Niederösterreich. „Nur nicht zu viel riskieren“- dachte er sich - leider falsch gedacht!

Doch vor dem Spiel um Platz 3 gegen den besten Wiener U9 Spieler riet ihm sei Trainer Legegger: „Diego... gib Gas!“ So packte er wieder seinen Topspin aus, spielte aggressiver und drängte Kian Kren sein hohes Tempo auf. Diego ging als klarer Sieger

vom Platz und konnte zufrieden die Heimreise antreten.

Bei den Landesmeisterschaften im Sommer in Lienz wurde Diego erneut Sieger in U10 und U11, sowie im Doppel U11.

Die Lienz Stadtmeisterschaft rundete im August seinen Erfolg für die Sommersaison ab. Er erreichte den ausgezeichneten 3. Platz im U13!! Bewerb.

Insgesamt betrachtet, kann Diego sehr stolz auf seine Erfolge sein. Er zählt zu den 3-4 besten in Österreich seines Alters. Man muss auch bedenken, dass Diegos Trainingsaufwand sehr gering ist, im Vergleich zu den anderen Kollegen aus Wien usw., die teilweise bis zu 5 mal im BSFZ Südstadt trainieren.

Text u. Fotos: Fam. Schöpfer



## Die Erfolge von Diego insgesamt:

- ÖTV Turnier in Leibnitz 3. Platz
- Kärntner Landesmeister Halle U10 und U11
- Tiroler Landesmeister in Reutte U9
- ÖTV Turnier in Schwechat 3. Platz
- Kärntner Landesmeister Freiluft U10 und U11
- Lienz Stadtmeisterschaft Jugend U13 3. Platz

# Großübung in Ainet

## Alarmstufe 3 bei gemeindeübergreifender Großübung in Ainet

Da ein Vollbrand im Gewerbegebiet Ainet eine der größten Gefahren für das Siedlungsgebiet unseres Dorfes darstellt, hat die örtliche Feuerwehr unter Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft Lienz, der Gemeinde Ainet und dem Bezirksfeuerwehrkommando am 8. November 2019 eine Großübung organisiert.

### Schadenslage:

Als Schadenslage wurde ein Vollbrand der Waldgenossenschaft Iseltal angenommen, wobei das Feuer in der Absaugungsanlage ausgebrochen und durch eine Staubexplosion rasend schnell auf die ganze Halle ausgebrochen ist.

Nach Alarmierung der FF Ainet und der Drehleiter Lienz um 18.55 Uhr durch die Bezirkszentrale, rückten wir mit 5 Fahrzeugen zum Brandobjekt aus.

Schon bei der Anfahrt wurde durch die Einsatzleitung Ainet über die Bezirkszentrale Alarmstufe zwei und drei ausgelöst.

### Unterstützung durch Nachbarfeuerwehren:

3 Tanklöschfahrzeuge und 5 Löschfahrzeuge von den Feuerwehren Schlaiten, Oberlienz, Oberdrum, Glanz und St. Johann im Walde wurden um 19.05 Uhr von der Bezirkszentrale nachalarmiert, um die Feuerwehr Ainet tatkräftig zu unterstützen.

### 130 Mann mit 13 Fahrzeugen bei umfassendem Löschangriff:

Nach Einrichtung der Einsatzleitung am Ostrand des Brandobjektes haben wir das Schadensgebiet in drei Einsatzabschnitte eingeteilt. Unterstützt hat die Einsatzleitung das Kommando Schlaiten und die Bezirkszentrale Lienz, die vor Ort die Lagerführung mit Dokumentation durchgeführt haben. Da sich alle Mitarbeiter der Waldgenossenschaft Iseltal am Sammelplatz einfanden, wurde ein umfassender Löschangriff aus allen Richtungen durchgeführt, um eine Ausbreitung des Brandes auf das Wohn und Gewerbegebiet zu verhindern. Die Tanklöschfahrzeuge wurden von zwei Zubringerleitungen von der Isel und zwei Versorgungsleitungen vom Trattenbachl gespeist.

### Verkehrsregelung:

Der PKW-Verkehr wurde von der Polizei durch die Siedlung wechselweise umgeleitet, LKW und Einsatzfahrzeuge konnten das Übungsgelände durch Einweisung von Lotsen der Feuerwehr Ainet einspurig passieren.

### Übungsbesprechung:

Vor dem Feuerwehrhaus Ainet versammelten sich

die Bürgermeister von Ainet und Schlaiten, der Obmann und Geschäftsführer mit allen Mitarbeitern der Waldgenossenschaft Iseltal und alle Einsatzkräfte zur Nachbesprechung. Die Übungsbeobachter vom Bezirkskommando und der Bürgermeister von Ainet Mag. Karl Poppeller zeigten sich sehr zufrieden und dankten allen Einsatzkräften für den professionellen Einsatz und die gute gemeindeüberschreitende Übung.

### Defibrillator für die Bevölkerung:

Der Geschäftsführer der Waldgenossenschaft Iseltal, Mario Sinn, bedankte sich bei allen Teilnehmern der Großübung für die perfekte Abwicklung. Als Geschenk überreichte er uns einen Defibrillator, der nicht nur der Feuerwehr, sondern der gesamten Bevölkerung zu Gute kommt.

*OBI Herbert Putzhuber*



Übergabe eines Defibrillators durch den Geschäftsführer der WGI, Mario Sinn, an Kdt. Herbert Putzhuber.

# Impressionen von der Großübung



# Schützenausflug 2019

## Stellungen und Geschütze, die Könige der Lüfte und eine Reise ins Mittelalter.

Am 21. September fuhren die Schützenkameraden mit Begleitung zum Bunkermuseum am Wurzen Pass. Dort informierte der letzte Kommandant der Verteidigungsanlage die Gruppe über die strategisch wichtige Lage, Verteidigungsstrategie, Bewaffnung, den Ernstfall während der Jugoslawien-Krise und die nicht vorhandene Überlebenschancen im Gefecht. Im Anschluss an das Militärgulasch erkundeten die Teilnehmer die Festung, die Geschütze und die Fahrzeuge. Einige nutzten auch die Möglichkeit, mit einem Panzer mitzufahren.

Die Greifvogelschau in der Adler-Arena auf Burg Landskron stand als nächstes auf dem Plan. Die verschiedenen Greifvögel präsentierten ihre Flugkünste und Jagdtechniken. Immer wieder flogen die Tiere sehr knapp über den Köpfen der Zuschauer hinweg. Nach der Vorführung konnte man die Tiere in ihren

Gehegen in Ruhe betrachten. Das Abendessen fand auf Burg Sommeregg statt. Beim Eintreffen begrüßte ein mittelalterlich gekleideter und sprechender Mann die Reisenden. Er begann eine Geschichte zu erzählen. Nach kurzer Einleitung erwählte er einen Teilnehmer zum Richter. Im Laufe der Geschichte wurden

immer mehr Personen eingebunden. Nach dem Sieg des Fürsten über das Ungeheuer lud er zum Festmahl und das Gelage konnte beginnen. Vor dem Nachtschiff nutzten die meisten noch die Möglichkeit eines Verdauungsspazierganges und schlenderten durch das Foltermuseum.



Auf Burg Sommeregg wurde ein Ritteressen serviert

Foto: Schützen



**BEST 4 FOREST**

**GEBRÜDER LADSTÄTTER KG**  
 FORSTUNTERNEHMEN  
 9963 ST. JAKOB IN DEF. - INNERROTTE 45  
 WWW.FORST-SERVICE.CO.AT



Frohe Weihnachten  
 und ein gutes und  
 gesundes neues Jahr

# Kinderprojekt der LJ Ainet

Am Samstag, 05. Oktober 2019, luden wir alle Volksschulkinder ein, eine gemeinsame Abenteuerreise mit uns zu unternehmen. Hatte doch der böse Zauberer den Bauern mit einem fiesem Zauberspruch versteinern lassen.



Der böse Zauberer verhexte den Bauern

„Hokus Pokus Fidibus der Zauber soll gebrochen sein Abra Cadabra Hex Hex!“

... das war der finale und wichtigste Spruch, welcher von den 17 Kindern mit Hilfe der Bewältigung verschiedener Stationen zusammengesetzt werden musste.

Das Grundgerüst bestand aus 7 Stationen, welche unterschiedliche



Der „weise Helge“ gab den Kindern entscheidende Hinweise.

Aufgaben beinhalteten. Zu Beginn gab „der weise Helge“ den eröffnenden Hinweis und eine Schatzkarte, um die 4 Kindergruppen auf die richtige Spur zu führen.

Bei der ersten Station durften sie sich auf die Suche nach bestimmten Waldlebewesen machen. Zusätzlich erfuhren die Kinder alles Wichtige zum Thema Wald.

Station 2 drehte sich um Heu und seine Verwendung. Als nächstes durften sie sich als Bauer beim Melken üben.

Station 4 beinhaltete das Thema Ei und seine Herkunft. Welche Tiere legen Eier? Wie geht man damit um? Sehr großen Spaß hatten alle beim Eierlauf.

Das Thema Mais und seine Herkunft wurde bei der 5. Station bearbeitet.

Bei der nächsten Station durften sich die Kinder bei einer Brotverkostung stärken. Zusätzlich erfuhren sie natürlich alles darüber: Wie wird es hergestellt? Welche Sorten gibt es?, usw.

Die finale Station war sehr lustig: Hier stand der Spaß im Vordergrund. Das Ziel war, die vorhandene Holzburg mit Hilfe von Stöckchen zu Fall zu bringen, um an den letzten Teil des Zauberspruches zu gelangen.

Dieser Satz wurde dann von allen gemeinsam gesagt, um den vom bösen Zau-



Verschiedene Spiele waren zu bewältigen, um den armen Bauern von seinem Zauber zu befreien.

berer versteinerten Bauern wieder zum Leben zu erwecken.

Denn ohne Bauer geht bekanntlich gar nichts!

Abschließend erhielten alle Teilnehmer/innen von ihm ein Geschenk als Zeichen und Dank für ihre gute Arbeit.

Eine kleine Stärkung mit Würsteln, später spielten wir noch gemeinsam am Spielplatz.

Danke an alle Kinder, die gekommen sind, um den Zauberer aufzuhalten. Danke auch den Eltern und unserem Waldaufseher Thomas für die Betreuung einer Station.

Samy Brantner und  
Magdalena Kühr



Der Bauer wurde von den Kindern gerettet. Fotos: LJ Ainet

# Jahresrückblick der Hos'nkrax'n

Nun neigt sich wieder ein Jahr dem Ende zu. Ein Jahr, auf das die Hos'nkrax'n mit Stolz und Freude zurückblicken.

Begonnen hat das Hos'nkrax'n-Jahr 2019 mit einem Ausflug zur Würfelehütte, bei dem gut gegessen und anschließend mit dem Schlitten hinunter ins Tal gerodelt wurde.

Im April haben die Hos'nkrax'n-Mitglieder wieder bei der Flurreinigung der Gemeinde Ainet geholfen, wobei sie Gwabl und Alkus von herumliegenden Abfällen befreit und somit wieder ein kleines bisschen schöner gemacht haben.

Im Juni stand dann wieder ein Herzjesu-Feuer auf dem Programm. Dies musste wetterbedingt abgesagt werden, weshalb sich die Vereinsmitglieder stattdessen für einen zwanglosen Grillabend bei der Isel entschieden und dafür ein etwas kleineres (Grill-)Feuer angezündet haben. Anfang Juli organisierten wir dann den Gwabler Kirchtag, bei dem wir eine kleine Jause für die Kirchtagsbesucher vorbereiteten und uns im Anschluss an die Hl.

Messe über einen gemütlich ausklingenden Abend freuen durften.

Im Sommer 2019 haben dann einige Hos'nkrax'n-Mitglieder dabei geholfen, den vom Windwurf verwüsteten Wald auf unserem Berg aufzu-

räumen, was der immer wieder einsetzende Regen leider etwas erschwert hat. Deshalb freuen wir uns besonders auf den Oberalkuser Kirchtag, der heuer Anfang September stattgefunden hat. Hier durften wir wieder viele Gäste begrüßen, die mit ihrer guten Stimmung für einen besonders fröhlichen und gemütlichen Abend gesorgt haben.

Am 23. November konnten die Hos'nkrax'n dann bei der vom Alpenverein Edelweiß veranstalteten Feier zum 50-Jahre-Jubiläum des



*Aufbauarbeiten zum Oberalkuser Kirchtag 2019*

Gipfelkreuzes auf dem Prijakt für Speis und Trank sorgen.

Am 6. Dezember haben sich unsere Mitglieder wieder als Nikolaus mit seinen Engeln und Krampussen verkleidet und sind dann bei den Haushalten in Alkus und Gwabl von Tür zu Tür gezogen.

Der Abschluss unseres Vereinsjahres wird das alljährliche Ausgeben des Friedenslichtes am 24. Dezember sein, zu dem wir auch heuer wieder herzlich einladen, damit wir uns gemeinsam bei einer Tasse Tee oder Glühwein auf den Heiligen Abend einstimmen können.

**Die Hos'nkrax'n bedanken sich bei allen Helfern, Gästen und Unterstützern und wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr.**



*Zwangloser Grillabend zu Herz-Jesu*

*Fotos: Hos'nkrax'n*

# 50 Jahre Gipfelkreuz Prijakt

Liebe Bergfreunde,

ein intensives, arbeitsreiches Jahr ist für uns vorüber und wir durften nach mehreren längeren Sitzungen, spannenden Drehtagen und gesellschaftlichen Diskussionsrunden, ob im Tal oder auf dem Berg, Ihnen allen ein tolles Programm präsentieren.

Jeder einzelne von uns ist immer noch begeistert vom zahlreichen Besuch am Samstag, 23. November 2019 im Gemeindesaal Ainet und von den unzähligen persönlichen Gratulationen über unsere gelungene Veranstaltung!

Unser größtes Geschenk ist und war es, dass der ganze Einsatz vom kompletten Team mit so viel bergbegeisterten Besuchern aus Nah und Fern, honoriert wurde.

Ich möchte mich im Namen der „Hochschober Region Ainet“ nochmals bei allen Sponsoren, Agrargemeinschaft, Jägern, Hochscho-

berhütte, Grundstückseigentümern und vor allem bei der Gemeinde Ainet unter BGM Karl Poppeller, dem TVBO mit Obmann Franz Theurl und dem Alpenverein Edelweiss Wien unter Präsident Georg Lenz, recht herzlich bedanken.

Ein großer Dank gilt auch den „Hos´nkrax´n“ mit Obmann Martin Tabernig für die Mithilfe und Unterstützung, sowie den „Rötspitzler´n“ für die musikalische Umrahmung unserer Veranstaltung.

Das Gipfelsymbol, der Lärchenziesel, wird voraussichtlich im Juli/August 2020 aufgestellt und feierlich eingeweiht.

Der genaue Zeitpunkt und eine Einladung werden natürlich rechtzeitig bekanntgegeben.

Den Jubiläumsvideo „Prijakt, der vielseitige Berg“ kann man ab 20. Jänner 2020 online unter [www.hochschober.eu](http://www.hochschober.eu) anschauen.

**Die „Hochschober Region Ainet“ bedankt sich bei allen Besuchern und wünscht viel Freude unterwegs in den Bergen!**

*Ewald Ferner-Ortner*



*Ein Lärchenziesel als Gipfelsymbol wird im nächsten Jahr auf dem Hohen Prijakt aufgestellt.*



*Team Projekt Prijakt v.l.: Peter Putzhuber, Andreas Kratzer, Erwin Hertscheg, Lukas Kratzer, Andreas Gliber, Stefan Vallazza, Regina Ferner-Ortner, Armin Küng, Ewald Ferner-Ortner*

*Foto: Hos´nkrax´n*

# Katharina Fluri-Egger vollendete ihr 100. Lebensjahr



Am 3. Oktober vollendete Frau Katharina Fluri-Egger im Seniorenheim der Gemeinde Balsthal, im Kanton Solthurn, in der Schweiz ihr 100. Lebensjahr. Die Jubilarin wurde als das zwölfte von insgesamt vierzehn Kindern beim „Alber“ in Ainet

geboren.

Alle Geschwister sind bereits verstorben, vier davon im Kleinkindalter. Ihre Eltern waren Johann Egger und Notburga geb. Bachmann.

Bereits in Alter von zehn Jahren verlor sie ihren Vater, ein Jahr später ihre Mutter. Die familiäre Situation und die wirtschaftliche Notlage der Zwischenkriegszeit brachte es mit sich, dass sie von Verwandten in Innsbruck als Pflegekind aufgenommen wurde. Dort beendete sie auch ihre an der VS Ainet begonnene Schulpflicht.

Während des Zweiten Weltkrieges war sie im erstmals eingerichteten Kindergarten der Gemeinde Ainet beschäftigt.

Das Kriegsende erlebte sie als dienstverpflichtete Köchin in einem Militärlager bei Villach, wo



*Katharina Egger mit ihrer Patin Maria Gliber vom „Kircher“ bei der Firmung*

sie noch durch Granatsplitter verwundet wurde.



*Käthis 100. Geburtstag mit Familien Fluri und Krieger und Behördenvertretern: V.l.: Evelene und Peter Fluri (Stiefsohn mit Ehefrau), Rosa Grob und Antoinette Bucher (Nichten), Herr Piero Noth (Staatskanzlei Solothurn), Herr Pierino Menna (Gemeindepräsident von Balsthal), Helena Hofstetter und Hans Krieger (Nichte und Neffe)*

Auf Grund der schwierigen Arbeitsplatzsituation in Osttirol und wegen der guten Verdienstmöglichkeiten, nahm sie auf Vermittlung ihrer Schwester Antonia (verehelichte Krieger-Egger), eine Arbeitsstelle in der Schweiz an. Im Laufe ihres Berufslebens führte sie bei mehreren Unternehmerfamilien den Haushalt.

Nach ihrer Hochzeit mit dem Witwer Hugo Fluri im Jahre 1969 übersiedelte sie nach Bal-

sthal, wo sie heute noch lebt. In ihrer Freizeit arbeitete sie im örtlichen Pfarrteam, in der Turnergemeinschaft und beim Frauenverein mit Freude mit. Kein Tag verging ohne Strickarbeiten. Dieses Hobby übte sie mit großer Leidenschaft bis zum 95. Lebensjahr aus.

Auch nach der Übersiedlung in das Altersheim der Gemeinde Balsthal war sie noch beim Seniorenturnen und im Kochklub aktiv. Diese Tätigkeiten musste

sie auf Grund der zunehmenden Altersbeschwerden im Laufe des Jahres beenden.

**Zu diesem besonderen Jubiläum wünschen wir alles Gute!**

*Die Fotos von der Geburtstagsgratulation und Angaben zum Lebenslauf wurden uns von Frau Helena Hofstetter, einer Nichte der Jubilarin, zu Verfügung gestellt.*



Die Geschwister Egger vom „Alber“ in Ainet: Hewig, Katharina, Michl und Armella im Jahre 1999

### **Bereits fünf in Ainet geborene Personen haben das 100. Lebensjahr erreicht, es sind dies:**

**Maria Thaler**, geb. Lercher, „Schulhäusl-Moidele“ 20.5.1875 – 19.3.1976

**Stefanie Haidegger**, geb. Brunner, „Meßner-Fahne“ 13.8.1895 – 1.1.1996

**Antonia Eder**, geb. Messner, „Niggl-Tonele“ 2.6.1909 – 4.1.2010

**Alois Frotschnig**, geb. 30.7.1918

**Katharina Egger**, „Alber-Kathl“, geb. 3.10.1919

Dazu kommt noch **Elisabeth Gomig** „Peterer-Liese“ (geb. 5.12.1900 in Glanz – gest. 7.3.2001 in Ainet) sie verbrachte ihren Lebensabend bei ihren Neffen in Ainet.

# Sanierung der „Berger-Mühle“

Im heurigen Jahr hat Kuenz Harald, vlg. „Berger“, die Sanierung der alten Mühle beim Berger in Angriff genommen.

Neu errichtet wurde die instandgesetzte Mühle im Jahre 1923. Es gab bereits einen Vorgängerbau, dieser stand direkt am Mühlbach, auf der anderen Seite der Gemeindestraße, im Franziszeischem Kataster (1859) als Bauparzelle Nr. 20 bezeichnet. Vorher hatte der jeweilige Besitzer beim „Berger“ das Recht, auf der zum Maiserhof gehörigen Stockmühle, an drei Tagen in der Woche sein Korn zu mahlen. Dieses Recht ist im Kaufvertrag vom 31.8.1853 urkundlich erwähnt. Mit diesem Kauf erwarb Johann Lottersberger das Bergeranwesen von Josef Nagele.

Durch die Sanierung ist es ge-



Auszug aus dem Kataster von 1859, im Kreisring der Standort der ersten Mühlen, ein Stück Vergangenheit in die Gegenwart zu holen. Eine Zeit der Entbehrungen, in der wir heute sicher nicht mehr leben möchten. Dennoch ist das Verweilen neben der alten Mühle wie eine Zeitreise. Wenn man sich diese Zeit nimmt, hat man eigentlich schon viel erreicht, nämlich sich zu entschleunigen. Vielleicht ist das die Botschaft aus der Vergangenheit: **„Lasst die Mühlen wieder etwas langsamer mahlen“!**



Durch die Sanierung wurde aus der alten Mühle ein schönes Schmuckstück, das zum Verweilen einlädt.

Foto: Harald Kuenz

# Fotorückblick 2019



Starnsingergruppe 2019



Konzentration bei der Dorfmeisterschaft



Dank an ehrenamtlich Tätige



Der Kindergarten feiert Fasching



Fastenmesse in Gwabl



Schikurs am Hochstein

Fotos auf dieser Seite von: Hildegard Lanser, Martin Volkan, Kindergarten, Ludwig Pedarnig, Daniela Saiger



MK Ainet: Tag der offenen Tür



Florianigottesdienst in der Pfarrkirche Ainet



Erstkommunion 2019



Osterbastelnachmittag

Fotos auf dieser Seite von: Daniela Saiger, Peter Putzhuber, Margit Gander

Babyboom bei der Sportunion Ainet - Geschenke für die frisch gebackenen Eltern



Ehrungen bei der Schützenkompanie



Segnung der neuen Urnengrabanlage



Bezirksfeuerwehrtag in Ainet



© 2019 by jozefobertscheider.at

Fotos auf dieser Seite von: Müllmann Matthias, Schützenkompanie, Stefan Vallazza, Josef Obertscheider



Nachwuchs-Fußballturnier



Bezirksfeuerwehrbewerb in Ainet



Sommerbetreuung im Kindergarten



Gute Stimmung beim Seniorenausflug



Die Firmlinge des Seelsorgeraumes mit Firmspender Pater Oliver Ruggenthaler

Fotos auf dieser Seite von: Martin Volkan, Josef Obertscheider, Magdalena Widner, Anni Kühn, Daniela Saiger



Neue Dressen für die Kampfmannschaft, Sponsor Florian Gomig



Ehrenurkunde der Gemeinde und Abschiedsgeschenk der Elternvertreterinnen der VS Ainet für Angelika Mühlburger



Verabschiedung der Kindergartenpädagoginnen Bianca Klammer und Maria Webhofer



Musikalische Unterhaltung beim Pfarrfest



Rast bei der Wallfahrt über den Kofel

Fotos auf dieser Seite von: Brunner Images, Daniela Saiger, Hildegard Lanser



Chillen beim Ministrantenausflug

Vorbereitungen für das neue Gipfelsymbol am Hohen Prijakt



Traditioneller Italienurlaub der Fußballer



Gemeinsames Musizieren beim Hackbrettlerreffen

Fotos auf dieser Seite von: Pfarre Ainet, Stefan Vallazza, Müllmann Matthias, Tiroler Volksmusikverein



Pfarrerausflug in die Nockberge



Erfolgreiches Kinderprojekt der Landjugend



Die Kindergartenkinder genießen ein Hörbuch beim Besuch der Lienzer Bücherei



Eine Ladung frischer Pflanzen für den durch den Sturm VAIA in Mitleidenschaft gezogenen Wald



Überreichung der Jungmusikerleistungsabzeichen: V.l.: Alexander Ploner, Patrick Entstrasser und Timo Saiger in Silber, Simon Rindler, Vanessa Entstrasser, Melanie Blassnig und Elisa Greinhofer in Bronze.

Fotos auf dieser Seite von: Hildegard Lanser, Landjugend, Kindergarten, Thomas Strieder, Daniela Saiger

Erntedankfest im Kindergarten



Krapfenschnapper sammeln für guten Zweck



Startbereit für den Martinsumzug

Erfolgreicher Spielenachmittag



Anstrengende Aufräumarbeiten nach dem Nassschneeereignis im November





Filmpräsentation: „Prijakt - der vielseitige Berg“



Baubeginn Reihenhäuseranlage Unterdörfel



Murenabgang Dabernig-Weg in Alkus



Keine Angst vom Krampus



Bastelarbeit im Kindergarten



Der Nikolaus mit seiner Gefolgschaft ist bereit für den Kinderumzug

Fotos auf dieser Seite von: Magdalena Mühlburger, Kindergarten, Thomas Strieder, Stefan Vallazza, Monika Putzhuber

# Digitaldruck • Werbetechnik Druckveredelung



## Wir sind umgezogen!

Ab jetzt finden Sie uns im Gemeindehaus Ainet.

### Alles rund um Druck & Werbetechnik!

**Bunt wie das Leben:** Drucksorten sind so individuell wie die Menschen und ihre Bedürfnisse. GreenPrint Osttirol kann von der kleinsten Auflage bis hin zum Großauftrag schnell, kundenorientiert, in höchster Qualität und trotzdem zu fairen Preisen produzieren.

Wir kümmern uns nicht nur um die konventionellen Produkte der Druckbranche. GreenPrint Osttirol bietet Ihnen einen umfassenden Service, der sich an den Anforderungen der Zeit orientiert.

Unsere neue  
Adresse:  
9951 Ainet 90  
im  
Gemeindehaus

Tel. 04853 6301, [office@gpo.at](mailto:office@gpo.at), [www.gpo.at](http://www.gpo.at)



Wir drucken nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, GreenPrint Osttirol e.U., UW-Nr. 834